

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2007)

Artikel: Der Konzertkreis Bremgarten
Autor: Luchsinger, Selina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Konzertkreis Bremgarten

SELINA LUCHSINGER

Der Konzertkreis Bremgarten veranstaltet seit 22 Jahren klassische Konzerte auf höchstem Niveau. Dass es soweit kam, ist einem Apotheker zu verdanken. Und dass es den Konzertkreis überhaupt noch gibt, ein paar jungen Musikern aus der Region. Das ist seine Geschichte.



Eigentlich fing alles wegen eines Flügels an. 1984 wars; der frisch renovierte Zeughaussaal erstrahlte in neuem Glanz. Und man war sich einig: Das ist ein idealer Ort für klassische Konzerte. Die Ortsbürger hatten auch sofort ein Einsehen, als ihnen Apotheker Arno Meier, damaliges Mitglied der Kulturkommission, auseinandersetzte, für Konzertabende im neu renovierten Saal brauche es aber einen Flügel.

Nicht irgendeiner sollte es sein. Nein, einen Bösendorfer – zwar eine Occasion, aber auch die noch ihre gut 35 000 Franken Wert – sponserten die Ortsbürger. Ausgesucht von der Pianistin Beata Wetli, die dafür das Einstands-Konzert gab: Am 28. September 1984 spielte die Bremgarter Pianistin auf dem neu erstandenen Flügel ein Klavierrezital.

Am gleichen Abend noch machte Arno Meier Werbung für seine Idee: Einen Konzertkreis zu gründen, der regelmässig klassische Konzerte auf hohem Niveau veranstaltete. Schnell hatte er Verbündete gefunden: Die Lehrer Hansueli Tanner und Heinz Bergamin und die Kindergärtnerin Brigitte Burkard.

Sofort machte sich der neue Verein unter dem Präsidium von Hansueli Tanner an die Arbeit. Mit viel Elan wurden Sponsoren gesucht und gefunden: Die Ortsbürger unterstützten den Konzertkreis, auch das Kuratorium und die Banken von Bremgarten. Sogar vom Migros-Kulturprozent gabs einen Beitrag. Tolle Künstler wurden engagiert. Zu den Highlights der Jahre 1984 bis 1990 zählten der Querflötist Peter Lukas Graf, der Gitarrist Konrad Ragosnig, der Pianist Werner Bärtschi, das Carmina Streichquartett und ein Renaissance-Musikabend unter der Leitung von Michel Piguet.

Sicher, es gab auch musikalisch ein paar Reinfälle, die dann in der Presse heftig verrissen wurden. Und die grossen Besucherströme blieben des öfters aus.

So ging dem Vorstand in seinem sechsten Jahr die Luft aus. Hansueli Tanner wars verleidet – und keiner der andern Vorstandsmitglieder mochte das Steuer übernehmen. Es war mitten in der Saison und man beschloss, mit einem Mozart-Requiem – mit Pauken und Trompeten quasi – den Konzertkreis zu beerdigen.

Doch dann nahte, ganz überraschend, Rettung – in Form einer Gruppe junger Musiker und Musikbegeisterter aus Bremgarten und Umgebung, die es jammerschade fanden, so einen Konzertkreis sterben zu lassen. Und so übernahmen Patrik Lüscher und seine Freunde Mats Eser, Kenneth Fosbrooke, Daniel Steger und Heinrika Riemann das sinkende Schiff mitten in der Saison 1990. Voller Enthusiasmus machte das junge Team da weiter, wo das alte aufgehört hatte. «Viel wertvolle Vorarbeit war ja bereits geleistet worden», erzählt Patrik Lüscher. «Die Sponsoren waren da, auch ein Stamm von interessierten Mitgliedern.»

Die Adresskartei wurde mit vereinten Kräften von 150 auf 500 Mitglieder aufgestockt – unter den neuen Interessenten waren viele Eltern von Freunden, die das Projekt unterstützungswürdig fanden. Auch das Auftreten des Konzertkreises wurde tüchtig aufgefrischt. Ein neues Logo musste her, ein peppig gestaltetes Saisonprogramm.

Eine Konzertsaison sollte nun neu – wie bei grossen Musikhäusern üblich – von September bis Mai dauern, das Programm im Vorfeld schon stehen, damit die Sponsoren sahen, was sie da unterstützten. Fünf Konzerte pro Saison war das Ziel – mit hoch stehender klassischer Musik und, wenn möglich, mit Künstlern aus der Region.

Die erste Saison unter dem neuen Vorstand war ein Erfolg! Die Zuhörerzahlen schnellten in die Höhe; es bildete sich ein Stammpublikum, das von der Begeisterung der jungen Musikverrückten mitgerissen wurde.

Ein Jahr später wurde die gesamte Saison unter das Motto «Persönlichkeiten und ihre Musik» gestellt. Bekannte Personen aus der Region konnten sich beim Konzertkreis ihre musikalischen Herzenswünsche erfüllen lassen und leisteten im Gegenzug einen eigenen Beitrag dazu. So gestaltete der Aarauer Maler Heinz Wolf





**Der Vorstand
des Konzertkreises
Bremgarten**
in seiner aktuellen
Besetzung, *von links:*
Tom Calame, Regula
Dickerhof, Patrik Lüscher,
Daniel Steger, Alex Meier.

das Programmheft für «sein» Konzert mit dem Blockflötenensemble i flauti. Oder die Lyrikerin Erika Burkart schrieb den Programmtext für «ihren» Liederabend mit Kurt Widmer. Regierungsrat Peter Wertli gar organisierte den Sponsor für «seine» Marienvesper mit Chor und Orchester.

16 Jahre sind seit jenem denkwürdigen Neuanfang ins Land gegangen. Und der Konzertkreis ist aus dem kulturellen Angebot Bremgartens längst nicht mehr wegzudenken. Noch immer verfolgt der Vorstand das Ziel, klassische Musik auf hohem Niveau anzubieten, häufig mit Musikern aus der Region. Und mit einem Programm, das jedes Jahr Neues, Anderes, Spezielles beinhaltet. Wie das Motto «Brücken zur Moderne» etwa – bei dem Kompositionsaufträge vergeben wurden, um eben eine Brücke zwischen alter und moderner Musik zu schaffen. Oder das Dîner Musicale, bei dem man gleichzeitig einen musikalischen Ohren- und einen kulinarischen Gaumenschmaus geniessen konnte.

Der Vorstand aus dem Jahr 1990 ist nicht mehr derselbe – zwei sind ihm aber bis zum heutigen Tag treu geblieben: Der Präsident Patrik Lüscher und Dani Steger, der sich um die Presse kümmert.

Im aktuellen Vorstand engagieren sich zudem Tom Calame, Regula Dickerhof und Alex Meier – Apotheker und Sohn des Gründervaters Arno Meier. Drei Mitglieder des Vorstandes, Lüscher, Steger und Dickerhof, sind Profi-Musiker, die ab und zu im Rahmen des Konzertkreises mit ihren Ensembles auftreten.

Auch im kulturellen Umfeld hat sich einiges verändert in dieser Zeit. Die Sponsorensuche ist härter geworden. Die drei Banken sind längst als Geldgeber ausgestiegen und auch das Kuratorium hat sich weitgehend zurückgezogen.

Weil das kulturelle Angebot in der Region grösser geworden ist, gibt es kein Stammpublikum mehr, das regelmässig Konzerte besucht. So muss für jeden Anlass von neuem für Zuschauer geworben werden. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass es für einen Konzertveranstalter schwieriger geworden ist, in der Regionalpresse zu erscheinen.

Dafür ist es einfacher geworden, Musiker mit top Niveau zu engagieren. Weil es mehr davon gibt als noch vor 22 Jahren, als der Konzertkreis gegründet wurde. Und so wünscht sich der Vorstand des Konzertkreises für die nächsten 22 Jahre eine stärkere finanzielle Unterstützung durch die Stadt – so wie das beispielsweise in Wohlen der Fall ist – grosszügige Sponsoren aus der Region und viele interessierte Zuhörer, die diese klassische Musik auf hohem Niveau, die für sie in Bremgarten organisiert wird, schätzen und geniessen! *Interessiert? www.kultur-web.ch/konzertkreis*



Selina Luchsinger

(40) arbeitete acht Jahre als Journalistin (zuletzt beim «SonntagsBlick»). Seit einem Jahr studiert sie an der Hochschule für Angewandte Psychologie und schreibt noch in ihren Semesterferien. Selina Luchsinger wohnt seit 1999 in Bremgarten.

Illustrationen

Der Aargauer Maler Heinz Wolf gestaltete das Programmheft für das Konzert des Ensembles «i flauti» vom 15. September 1991 mit Porträts der Musikerinnen und Musiker.